LVR Landesjugendamt Rheinland

Qualität für Menschen

5. Fachtag der Gesundheit am 9. September 2025

Gesundheit fördern durch Teilhabe –

(chronisch) erkrankte Kinder in der Kindertagesbetreuung!

Tagesablauf:

08:30	Anmeldung
09:30	Begrüßung
10:00	Vortrag 1
11:30	Vortrag 2
12:45	Mittagspause
13:45	Workshops
15:30	Ende

Bildung, Erziehung und Betreuung von chronisch oder lebensverkürzend erkrankten Kindern im frühen Kindesalter außerhalb des familiären Systems oder medizinischer Einrichtungen ist eine besonders wichtige Aufgabe in Kindertageseinrichtungen oder in der Kindertagespflege. Am 5. Fachtag der Gesundheit stellen wir Ansätze aus Forschung und Praxis vor, wie eine umfassende, selbstbestimmte und wirksame Teilhabe dieser Kinder in der Kindertagesbetreuung gelingen kann.

Aus Sicht von Wissenschaft und Lehre werden aktuelle Ergebnisse zur Situation und dem Bedarf berichtet und welche Möglichkeiten sich daraus ergeben. Diese werden in Workshops mit Ihren Erfahrungen und Beispielen aus der Praxis verknüpft. Begleitet wird die Veranstaltung auf dem Markt der Möglichkeiten von verschiedenen Akteur*innen aus den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Sicherheit von Kindern in der Kindertagesbetreuung.

Vortrag 1: Zur Situation von chronisch kranken Kindern und deren Familien (Prof. Dr. Bernasconi)

Vortrag 2: Kinder mit individuellen Unterstützungsbedarfen, Impulse für die Fachberatung (Dr. Lena Grüter)

Workshops

1. „Kinder stärken“ – Resilienz und Empowerment bei (chronisch) kranken Kindern in der Kindertagesbetreuung

Dr. Lena Grüter (Uni Köln)

Resilienz – in der Kindertagesbetreuung oft unter dem Begriff „Kinder stärken“ bekannt – ist ein wirkungsvolles Konzept der Gesundheitsförderung. Doch auf welche Gesundheitsressourcen können (chronisch) kranke Kinder zurückgreifen? Und wie lassen sich die wichtigen Resilienzfaktoren gezielt im Alltag der Kindertagesbetreuung stärken? Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Empowerment-Ansatz, der die Fähigkeitserhaltung und Befähigung der Kinder in den Mittelpunkt stellt. Gemeinsam wird erarbeitet: Wie können (chronisch) kranke Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt werden und welchen Beitrag können Fachkräfte dazu leisten? Diesen Fragen widmet sich der praxisorientierte Workshop. Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Beispiele einzubringen.

2. „Pädagogische Begleitung und Stärkung der Lebensqualität von Kindern und ihren Familien in emotionalen und gesundheitlichen Krisensituationen“

Prof. Dr. Tobias Bernasconi (Uni Köln)

Ziel pädagogischer (wie auch therapeutischer und medizinischer) Interventionen im Kontext chronischer sowie lebensverkürzender Erkrankungen im Kindesalter ist die Verbesserung der Lebensqualität der betroffenen Kinder und ihrer Familien. Im Workshop werden – aufbauend auf gängigen Modellen der Krisenverarbeitung – unterschiedliche Zugänge vorgestellt und diskutiert. Dabei steht zum einen die Überwindung von „Sprachlosigkeit“ im Mittelpunkt, zum anderen die Begleitung von betroffenen Kindern und ihren Familien auch in Phasen individueller gesundheitlicher sowie emotionaler Krisen. Übergreifend werden Fragen nach Unterstützungsmöglichkeiten der Teilhabe und der Integration in den Gruppenalltag besprochen. Im Workshop besteht die Möglichkeit eigene Erfahrungen und Beispiele einzubringen.

3. „Sozialmedizinische Nachsorge bei akut und chronisch erkrankten Kindern. Der Bunte Kreis Rheinland stellt sich und seine Arbeit vor.“

Britta Neumann und Maren Kroll (Bunter Kreis Rheinland)

Durch eine akute Erkrankung, eine Frühgeburtlichkeit oder eine chronische Erkrankung sind jedes Jahr sehr viele Familien mit einer neuen und veränderten Lebenssituation konfrontiert. Die sozialmedizinische Nachsorge nach § 43 Abs 2 SGB V ist eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen, die dazu dient die Genesung und Wiedereingliederung nach einem stationären Aufenthalt zu unterstützen. Sie beginnt bereits während des stationären Aufenthaltes und dient als Brücke zwischen Klinik und häuslicher Versorgung. So werden die Familien in ihrer veränderten Lebenssituation medizinisch, sozialrechtlich und psychisch begleitet und beraten. Um jede Familie in ihren Bedürfnissen optimal unterstützen zu können, arbeiten wir nach dem Handlungskonzept des Case Managements in einem interdisziplinären Team aus den Bereichen Kinderkrankenpflege, Sozialpädagogik, Psychologie und Medizin. Die Präsentation eines Fallbeispiels leitet einen offenen Austausch unter den Netzwerkpartnern ein.

4. „Das Spiel als ureigenes Bedürfnis des Kindes: wir wollen, dass alle Kinder mitspielen!“

Angelika Bierbaum, Anja Claus, Maria Doumbaki, Madeleine Reepen (Stups Kinderzentrum Krefeld)

Jedes Kind erobert und erforscht seine Umwelt im Spiel. Hier werden Erfahrungen und Eindrücke verarbeitet, es wird kommuniziert. Was ist aber, wenn Kinder Einschränkungen haben, die sie daran hindern, mit anderen Kindern ins Spiel zu kommen? Sie kennen oft nur „pädagogische Spiele“, die ihnen zur Förderung bestimmter Kompetenzen angeboten werden. Spielen, um des Spaßes willen, um sich vom Alltag abzugrenzen, um einfach Freu(n)de zu haben, können sie mangels Möglichkeit nur selten erleben.
Der Workshop zeigt auf, dass die Beschäftigung mit der Umwelt als Spiel gesehen werden kann. Dabei geht es nicht um alterstypische (Spiel-)Entwicklung, sondern um das Angebot von geeigneten Rahmen und Möglichkeiten. In konkreten Angeboten laden wir zur Interaktion ein, bieten Beispiele für eine niederschwellige Umsetzung und zeigen die Auswirkungen des selbstbestimmten Spiels auf.

Zu den Workshops:
Jede*r Teilnehmende* kann nur einen Workshop besuchen. Zur Auswahl kann jede*r Teilnehmende* Wunsch 1 und Alternative 2 angeben. Wir versuchen, Ihre Workshopwünsche zu berücksichtigen, die Sie bei der Anmeldung angeben können. Je nach Auslastung der Räume wird dies aber leider nicht in jedem Fall möglich sein. Bei Überbelegung entscheidet das Losverfahren.

Markt der Möglichkeiten

- Verbraucherzentrale NRW
- Unfallkasse NRW
- BG Berufsgenossenschaft
- Gesundheitsamt Städteregion Aachen
- FIPS Hilfen für Kinder Köln
- Landesverband Kindertagespflege NRW e. V.
- Sarah Wiener Stiftung

Fragen zur Anmeldung
Zentrale Fortbildungsstelle (ZFS)
Telefon: 0221 809-4016 oder -4017
E-Mail: fobi-jugend@lvr.de

Veranstaltungsleitung
Edmund Adam
Telefon: 0221 809-4042
E-Mail: edmund.adam@lvr.de

Jeanette Cremer
Telefon: 0221 809-4060
E-Mail: jeanette.cremer@lvr.de

Anmeldung
Bitte nutzen Sie die Verlinkung im Flyer oder den Online-Katalog des LVR-Landesjugendamtes Rheinland.

Zahl der Teilnehmer*innen
120 Personen

Zum Anmelden bitte hier klicken

Kosten
55,- Euro (inkl. Verpflegung)

Veranstaltungszeit
Stehcafé: 08:30 Uhr
Beginn: 09:30 Uhr
Ende: 15:30 Uhr

Veranstaltungsort
Horion-Haus Köln Deutz
Hermann-Pünder-Str. 1
50679 Köln

Zielgruppe
Fachberater*innen für Kita und Kindertagespflege